



Liebe Sportkameraden*innen
Liebe Vereinsmitglieder*innen

1.Vorsitzender
Christian Wille

chr.wille@friedenauertsc-berlin.de

<http://www.FriedenauerTSC-berlin.de>

Einige Anmerkungen zu den Berichten in den sozialen Medien

In den letzten Wochen und Monaten wurden wir als Friedenauer TSC oft in den sozialen Medien oft erwähnt und mussten für gewisse Haltungen herhalten. Ich glaube es ist an der Zeit, dass wir uns einmal dazu äußern und unsere Sichtweise und besonders die Sichtweise des Vorstandes darlegen. Ich möchte das ganze in mehrere Teilbereiche aufgliedern, es hat zwar alles ein Stück weit miteinander zu tun, muss aber aus meiner Sicht unterschiedlich beschrieben werden.

Fangen wir mit einem Bericht in Friedenau Aktuell an.

Durch einige Mitglieder bin ich auf diesen Bericht aufmerksam geworden und musste mit Erstaunen feststellen was Man(n) so alles schreiben und behaupten kann, ohne ordentliche Recherchen.

Es ist richtig das wir als Verein eine Menge an Hallenzeiten sowie Sportplatzzeiten belegen. Das ergibt sich aber schon aus der Situation heraus das wir über 2300 Mitglieder im Verein sind und die eine große Anzahl an Trainingsmöglichkeiten benötigen. Ich möchte dazu schreiben, dass die Trainingszeiten und Trainingsstätten uns vom Sportamt nach einem für alle Vereine geltenden Berechnungsschlüssel vergeben werden. Darauf habe ich auch in meiner Funktion als Beisitzer im **BezirksSportBunds** keinen Einfluss. Dies sollte auch nicht der Grund sein sich im BSB ehrenamtlich einzubringen. Des Weiteren würden uns auch die anderen Sportvereine auf die Füße treten, wenn dass der Fall von Mauscheleien wäre.

Weiterhin wird geschrieben, dass wir als Friedenauer TSC mit dem Neubau einer wettkampfgerechten Sporthalle am Perelsplatz unser Sahnehäubchen erhalten würden. Dazu soll dann auch unsere Vetternwirtschaft mit dem Bezirksamt beitragen. **Klar zu sagen ist, ja wir sind für den Neubau einer wettkampfgerechten Sporthalle im Bezirk, im Stadtteil Friedenau, am Perelsplatz. Seit vielen Jahren warten wir auf eine neue gut ausgestattete Sporthalle in denen wir unsere Wettkämpfe ausrichten können.** Seit sehr vielen Jahren verkommen unsere viel zu kleinen Schulsporthallen, seit Jahren müssen wir in diesen Schulsporthallen mit unseren Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen oder Senioren uns sportlich betätigen. Seit Jahren müssen wir unsere Kinder und Jugendlichen durch den Bezirk Tempelhof / Schöneberg schicken, um dort ihren Sport auszuüben. Dazu ist es sehr beschwerlich unsere Kinder und Jugendlichen die erfolgreich u.a. Basketball-Jugendbundesliga/ Handball- Überregional spielen verteilt im Bezirk spielen zu sehen. Daher ist es aus unserer Sicht gut und wichtig hier eine neue wettkampfgerechte Halle zu



erhalten. Natürlich gibt es für die Anwohner gute Argumente, die dagegensprechen, aber zum Wohle für unsere Kinder, im Friedenaauer TSC tummeln sich ca.1500 Kinder und Jugendliche sind wir für einen Neubau. Und vielleicht findet man im gegenseitigen Austausch, der bisher viel zu kurz kam, einen gemeinsamen Konsens, wie z.B. Zugang zur neuen Halle über die Handjerystraße und nicht über die kleine Lauterstrasse.

Viele weitere Aussagen wie, nur wir würden von der neuen Halle profitieren ist haltlos. Erstens wissen wir gar nicht wie die Halle neu besetzt wird, ob es einen Verein gibt, der die Halle mit allem was dazugehört versorgt-großer Schlüsselvertrag. Zweitens wenn das der Fall wäre, würden durch den Neubau auch wieder in anderen Hallen Kapazitäten frei werden, die dann wiederum durch andere Sportvereine und Sportarten genutzt werden können. Natürlich braucht der Sport, Schule, Vereine sowie der unorganisierte Sport gemeinsame Flächen Daher müssen wir auch zusätzlich für mehr Sportflächen uns stark machen, egal ob es eine Schulsporthalle ist oder aber auch das eine oder andere freie Gelände, wie z.B. am Tempelhofern Feld- Ausbau eines Hangars und Freifläche. Übrigens streite der BSB seit vielen Jahren darum endlich am Flughafen Tempelhof einen oder zwei Hangar für den Sport im Bezirk zu nutzen.

Weiter geht es mit der Sportplatz Eisackstrasse

Seit einigen Jahren trainieren die Fußballer des Friedenaauer TSC mit dem FC Internationale gemeinsam in der Woche mit ihren Mannschaften auf der Anlage. Am Samstag findet dort der Spielbetrieb des SC Kiezmove statt. Nachdem der SC Kiezmove in diesem Jahr zur Sommervergabe einen Antrag für den Trainingsbetrieb auf der Eisackstraße gestellt hatte haben die Verantwortlichen sich von Friedenau überlegt ob es möglich wäre Zeiten frei zu geben. Ebenfalls der FC Internationale. In einer Sitzung des **BezirksSportBunds** im Februar dieses Jahrs ,wo die Fußballvereine des Bezirks zusammengesessen haben, um über die Verteilung der Sportanlagen zu reden war auch der SC Kiezmove durch seinen Vorsitzenden und einem Jugendtrainer vertreten. Das erste Thema war gleich die Doppelbeantragung der Eisackstr. am Donnerstag durch den Friedenaauer TSC und dem SC Kiezmove. In meiner Funktion als Beisitzer(Befangenheit) habe ich mich gleich aus der Diskussion zurückgenommen und den Wunsch geäußert die Entscheidung dem Sportamt zu überlassen. Dazu haben wir aber dem SC Kiezmove Trainingszeiten in der Bosestr., im Friedrich-Ebert-Stadion angeboten. Dieses Angebot wurde mit den Worten abgelehnt:“ Der SC Kiezmove sei ein Friedenaauer Verein, dort trainiert er nicht. Dort kann ja dann Friedenau hingehen“.

Für die nächsten Jahre möchte ich sagen wird die Sportplatzsituation für alle Vereine beschwerlicher, ab November 2019 wird die Sportanlage Tempelhofer Weg für gut 1 ½ Jahre gesperrt und umgebaut. Dazu ab Sommer 2020 die Schließung des Sportplatzes Offenbacherstr. durch die Sanierung der Grundschule. Dazu soll dann 2021/22 der Sportplatz Wiesbadner saniert werden. Das bedeute für uns Schöneberger Vereine solidarisch miteinander Wege zur Entlastung der Platzsituation zu schaffen. Da ist eine sture und „bockige „ Haltung schwer zu ertragen.



Friedenaue Turn- und Sportclub 1886 e.V.

Badminton • Basketball • Fußball • Gymnastik • Handball • RCCT-Berlin • Turnen • Volleyball

In diesem Zusammenhang waren wir dann auch noch öfters im Sportamt ansässig um über die Sichtweise des SC Kiezmove um den Schulhof Lauterstraße zu diskutieren und nach Lösungen zu suchen. Der SC Kiezmove probiert mit allen Mitteln den Schulhof als Sportfläche im Bezirk zu verankern und verblendet die Anwohner, die um eine Freifläche ringen. Sollte der Schulhof als Sportfläche nach der Sportstättennutzungsverordnung vergeben werden, können sich dort ab 16:00 Uhr alle Sportvereine um Trainingszeiten bewerben. Das würde bedeuten der Schulhof wird durch die Vergabe des Sportamtes als Trainingsfläche nicht mehr der Öffentlichkeit, also dem unorganisierten Sport zur Verfügung stehen. Das wäre wohl nicht im Sinne des Erfinders. Des Weiteren würde sich dann auch die Parkplatzsituation vor Ort verschärfen. Dazu muss aus meiner Sicht eine Sportfläche für den organisierten Sport auch die Voraussetzungen erfüllen, wie Umkleidekabinen und Sanitäranlagen. Das ist dort für die Freifläche nicht gegeben. Man kann auch nicht einfach die Kabinen in den Hallen nutzen, da dort andere Mannschaften/Vereine ihren Trainingsbetrieb haben.

Ich hoffe, im Sinne für den Sport im Bezirk das sich der SC Kiezmove auf seine Kinder- und Jugendarbeit besinnt, sich kompromissbereit mit den anderen Sportvereinen im Bezirk arrangiert und wir uns endlich wieder um wirklich wichtige Aufgaben kümmern können.